Leblanc, Maurice

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die E. T. H. den Herren *Armin Hasler*, diplomierter Ingenieur-Chemiker von Männedorf, und *Alfred Meyer*, diplomierter Landwirt von Schaffhausen, für die Lösung der von den betreffenden Konferenzen gestellten Preisaufgaben [Studium der Isomerie-Verhältnisse bei der Polysulfurierung und nachträglichen Nitrierung des Naphtalins. — Bodenverhältnisse des Wallis unter besonderer Berücksichtigung der klimatischen Einflüsse] Preise von 400 und 500 Fr. nebst der silbernen Medaille der E. T. H. zuerkannt.

Nekrologie.

† **Maurice Leblanc.** Am 27. Oktober verschied in Paris im Alter von 65 Jahren der durch seine zahlreichen wissenschaftlichen und technischen Arbeiten auf elektrischem und andern Gebieten bekannte Ingenieur Maurice Leblanc. Bezüglich seiner Arbeiten verweisen wir auf die Notizen, die die „Revue Générale de l'Electricité" anlässlich seines 60. Geburtstages und seiner Wahl zum Mitglied der „Académie des Sciences" am 22. Dezember 1917, bezw. am 20. November 1918 veröffentlicht hat.

Literatur.

Rechnerische Grundlagen des Baues von Drahtseilbahnen. Von Oberbaurat Ing. *Robert Findeis*, Professor an der Technischen Hochschule in Wien. Mit 115 Abb. Leipzig und Wien 1923. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. Fr. 7.50.

Das Werk von 157 Seiten, wovon 12 Seiten Tabellen für die Berechnung von Kettenlinien, ist aus der frühern autographierten „Mechanik der Seilbahnen" hervorgegangen, sodass auf die frühere Rezension verwiesen werden kann, die auch beim vorliegenden Werke zutrifft (vergl. Bd. 79, S. 200, 15. April 1922).. Gemäss Einleitung wurde, um nicht zu weit auszuholen, auf die Wiedergabe von Rechnungsgrundlagen für Einzelheiten (Seilklemmvorrichtungen, Kuppelstellen, Laufwerke und Gehänge) verzichtet, ebenso auf die nähere Behandlung der maschinentechnischen Teile der Antrieb- (Brems)-Einrichtungen. Schwebeseilbahnen für grössere Einzellasten, bezw. solche mit mehr als einem Tragseil als Fahrbahn (z. B. für Personenbeförderung) sind nicht behandelt. Neu eingefügt sind Abschnitte über die Bauarten der Seile und die Darstellung der Zugkraftdiagramme für Schwebeseilbahnen.

Die in der frühern Heftausgabe in Aussicht gestellten Versuche über die Drahtreibung im Seil sind als schwierig erkannt und noch nicht ausgeführt worden. Rund 90 Seiten des Werkes behandeln nur die Seile, Seillinie und Seilbiegung; die Ergänzung durch Angabe der Rechnungsgrundlagen aller wichtigen Teile wie Bremsen, Kupplungen, Schutz-Brücken und -Netze usw. fehlt noch.

Die im Buchtitel verwendete Bezeichnung „Drahtseilbahnen", für die der Verfasser übrigens selbst in Vorwort, Einleitung und Buchtext die Ausdrücke „Drahtseil-Schwebebahnen", „Seilschwebebahnen" und „Schwebeseilbahnen" gebraucht, ist irreführend, nachdem in dem Werk die rechnerischen Grundlagen für den Bau von Verkehrsanlagen, die mit dem seit 50 Jahren in der Fachliteratur des In- und Auslandes und den offiziellen Eisenbahnstatistiken eingebürgerten Fachausdruck „Drahtseilbahnen" bezeichnet werden, *nicht* behandelt sind. Es kann deshalb auch der Meinung des Verfassers, die Standseilbahnen seien nicht als Drahtseilbahnen, sondern als „Schrägaufzüge" oder „Bremsberge" zu deklarieren, durchaus nicht beigepflichtet werden[1]). Die Drahtseilbahn-Technik hat in der Schweiz eine so alte Tradition, dass sie es sich mit Recht verbitten darf, wenn mit ihrem Namen nur Schwebeseilbahnen bezeichnet werden wollen, deren Theorie und einwandfreier Bau und Betrieb bekanntlich bis auf weiteres noch nicht auf der Stufe der Eisenbahnen angelangt ist.

[1]) Eine Ansicht, die wir vollständig teilen. *Red.*

Weitere kleinere Beanstandungen verschiedener Einzelheiten liegen nicht im Rahmen dieser Rezension. Abgesehen von vorstehenden Wünschen kann das sympathische Werk im allgemeinen Technikern, die mit Schwebeseilbahnen, insbesondere für Güterförderung, zu tun haben, angelegentlich empfohlen werden. *H. H. P.*

Schweizerisches Bau-Adressbuch. Technisches Adressbuch. Herausgegeben unter Mitwirkung des *Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins* und des *Schweizerischen Baumeister-Verbandes*. XII. Ausgabe 1923. Zürich 1923. Verlag von Rudolf Mosse. Preis geb. 20 Fr. (Wir verweisen auf die Besprechung auf Seite 59 letzten Bandes, am 3. Februar 1923.).

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Auszug aus dem Protokoll der 5. Sitzung des Central-Comité vom 1. Dezember 1923 in Zürich.

Das Central-Comité behandelte in seiner Sitzung vom 1. Dezember u. a. folgende Fragen:

1. *Geschäfte der Delegierten-Versammlung vom 1. Dez. 1923:* Genehmigung der Hochbaunormalien Nr. 134—139; Energieausfuhr und Ausbau unserer Wasserkräfte; Wahl eines neuen Central-Comité-Mitgliedes; Anträge der Sektionen La Chaux-de-Fonds, Zürich und St. Gallen.

2. Der Antrag von Prof. C. Andreae als Präsident der Kurskommission, die Ueberschüsse der Kurse von 1921 und 1923 zu einem besonderen *Kursfonds* zusammenzulegen, wird genehmigt. Der Fond soll zur Deckung allfälliger Defizite bei späteren Kursen verwendet werden.

3. Die bestehende *Kurskommission*, die seinerzeit als „Kommission mit besonderem Auftrag" organisiert worden war, ist aufzulösen und gemäss Art. 39 der Statuten durch eine kleine, ständige Kurskommission zu ersetzen.

4. Im Jahre 1924 soll kein Kurs abgehalten werden. Die Frage der Veranstaltung einer *Ausstellung über moderne Betriebsorganisation* wird der Kurskommission zur Beschlussfassung überwiesen.

5. Es wird beschlossen, an die *World Power Conference 1924* in London Ingenieur H. E. Gruner, Basel, als Vertreter des S. I. A. zu delegieren.

6. Das Central-Comité nimmt einen Bericht betreffend drei Vorlagen des *Bundes geistig Schaffender* entgegen.

7. Es werden Massnahmen besprochen zur Förderung der *Tiefbaunormalien* durch das Central-Comité.

8. Zur Besprechung der Beziehungen zu den *Fachorganen* wird eine dreigliedrige Kommission bestellt.

Zürich, den 15. Dezember 1923. *Das Sekretariat.*

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.* Die Adressen der Arbeitgeber werden *keinesfalls mitgeteilt.*

Es sind noch offen die Stellen: 283a, 390, 394, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 406, 407, 408, 409, 411, 412.

Wärme-Techniker für Ueberwachung und Kontrolle von Heizkesseln (Babcock, Cornwall, Stirling) zwecks Einsparung des Kohlenverbrauchs, für chemische Fabrik Süditaliens. Reisevergütung. (385a)

Junger, tüchtiger *Bautechniker* für Bureau und Bauplatz von Architekturbureau im Kanton Luzern, auf 1. Januar 1924. (414)

Erfahrener *Eisenbeton-Ingenieur,* der schon wissenschaftlich gearbeitet hat und Englisch in Wort und Schrift beherrscht. (415)

Abonnements-Einladung.

An alle Architekten und Ingenieure, an die öffentlichen und privaten technischen Betriebe und Aemter, insbesondere auch an jene Mitglieder des S. I. A. und der G. E. P., die noch nicht zu unsern Abonnenten zählen, richten wir hiermit die höfliche Einladung zum Abonnement auf den mit dem 5. Januar beginnenden 42. Jahrgang der „Schweizerischen Bauzeitung", für den reichhaltiger Stoff aus allen Richtungen unseres Arbeitsgebietes vorliegt. Es wird fortgesetzt unser Bestreben sein, unsere Leser über alle wissenswerten wichtigen Ereignisse möglichst genau und zuverlässig zu unterrichten; wir bitten sie auch um ihre kollegiale Mitwirkung hierin durch zweckdienliche Mitteilungen und allfällige Anregungen, für deren freimütige Aeusserung die Redaktion stets dankbar ist.

Die Abonnementspreise bleiben die bisherigen: für direkte Abonnenten und Post-Abonnenten im Inland 40 Fr. jährlich, für direkte Abonnenten im Ausland (Weltpostverein) 50 Fr. Die Mitglieder des S. I. A. und der G. E. P., deren offizielles Organ die „Schweizerische Bauzeitung" ist, geniessen den Vorzugspreis von 32 Fr. für die Schweiz, bezw. 40 Fr. für das Ausland, sofern sie direkt abonnieren beim

Zürich, den 29. Dezember 1923.
Dianastrasse 5, Postcheck VIII 6110.

Verlag der „Schweiz. Bauzeitung"
A. & C. Jegher.